

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Allgemeines Literaturverzeichnis	XXXVII
Abkürzungsverzeichnis	XLI

Einführung

	Seite
§ 1 Wesen und Bedeutung der Unternehmungsformen	1
§ 2 Die stille Gesellschaft als Unternehmungsform, insbesondere die Gründe für ihre Wahl.	15
§ 3 Wurzeln der stillen Gesellschaft und Stellung im ausländischen Recht.	32

I. Teil: Die stille Gesellschaft im Zivil- und Handelsrecht

§ 4 Begriff, Wesen und Erscheinungsformen der stillen Gesellschaft	55
§ 5 Die beteiligten Personen	69
§ 6 Beitragsleistung und Einlage des stillen Gesellschafters.	90
§ 7 Gewinn- und Verlustbeteiligung	115
§ 8 Abgrenzung der stillen Gesellschaft gegenüber verwandten Rechtsinstituten	133
§ 9 Errichtung der stillen Gesellschaft	153
§ 10 Inhalt des Gesellschaftsvertrags	178
§ 11 Mängel des Gesellschaftsvertrags	197
§ 12 Rechte und Pflichten der Gesellschafter	217
§ 13 Buchführung und Jahresabschluss	249
§ 14 Verteilung von Gewinn und Verlust	303
§ 15 Auflösung der stillen Gesellschaft	327
§ 16 Auseinandersetzung	348
§ 17 Die stille Gesellschaft in der Insolvenz	372

Inhaltsübersicht	Seite
§ 18 Die stille Gesellschaft in der Umwandlung	408
§ 19 Die stille Gesellschaft als Publikumspersonengesellschaft	437
II. Teil: Die Besteuerung der stillen Gesellschaft	
§ 20 Grundlagen der Besteuerung der stillen Gesellschaft.	485
§ 21 Steuerliche Anerkennung in Sonderfällen (stille Familiengesellschaft, GmbH & Still)	517
§ 22 Einkommensteuer	559
§ 23 Körperschaftsteuer	662
§ 24 Gewerbesteuer	680
§ 25 Umsatzsteuer	710
§ 26 Vermögensteuer	723
§ 27 Erbschaftsteuer und Schenkungsteuer	726
§ 28 Grund- und Grunderwerbsteuer	753
§ 29 Die stille Gesellschaft im internationalen Steuerrecht	758
III. Teil: Die Unterbeteiligung	
§ 30 Die Unterbeteiligung in zivilrechtlicher Sicht	779
§ 31 Die Unterbeteiligung im Steuerrecht	806
Anhang	
Vertrag über die Errichtung einer typischen stillen Gesellschaft.	839
Vertrag über die Errichtung einer atypischen stillen Gesellschaft	847
Stichwortverzeichnis	853

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Allgemeines Literaturverzeichnis	XXXVII
Abkürzungsverzeichnis	XLI

Einführung

Rn. Seite

§ 1 Wesen und Bedeutung der Unternehmungsformen

I. Die Wahl der Unternehmungsform	1.1	1
1. Gesichtspunkte für die Wahl der Unternehmungsform	1.1	1
2. Die zur Wahl stehenden Gesellschaftsformen	1.7	3
3. Die verschiedenen Gesellschaftszwecke	1.11	4
II. Die Gestaltungsfreiheit im Gesellschaftsrecht	1.16	6
1. Typenwahlfreiheit und Typengestaltungsfreiheit	1.16	6
2. Typenzwang und Typenbeschränkung	1.18	6
3. Weitere Grenzen der Gestaltungsfreiheit	1.26	9
4. Typenwechsel	1.27	9
III. Die Gestaltungsmöglichkeiten im Recht der stillen Gesellschaft	1.28	10
1. Wesensmerkmale der stillen Gesellschaft	1.28	10
2. Die atypische stille Gesellschaft	1.30	10
a) Atypische Gestaltungsformen der stillen Gesellschaft	1.30	10
b) Zulässigkeit der atypischen Gestaltungsformen der stillen Gesellschaft	1.32	12
c) Anwendbarkeit der §§ 230 ff. HGB auf die atypischen Gestaltungsformen	1.35	13
IV. Zusammenfassung	1.36	13

§ 2 Die stille Gesellschaft als Unternehmungsform, insbesondere die Gründe für ihre Wahl

I. Beweggründe auf Seiten des stillen Gesellschafters	2.2	16
II. Beweggründe auf Seiten des Inhabers des Handelsgeschäfts	2.7	17
1. Zivilrechtliche Beweggründe	2.7	17
2. Steuerrechtliche Beweggründe	2.12	18
III. Die stille Gesellschaft als Familiengesellschaft	2.18	20
IV. Die stille Gesellschaft als Form der Mitarbeiterbeteiligung	2.24	22
1. Die Beweggründe zur Mitarbeiterbeteiligung	2.24	22
2. Die Formen der Mitarbeiterbeteiligung	2.27	23
a) Die Gewinnbeteiligung	2.27	23
b) Die Mitunternehmerschaft (atypische stille Gesellschaft)	2.29	24
c) Die typische stille Gesellschaft	2.33	25
d) Vermögensbeteiligungsgesetz	2.37	26
V. Die stille Publikumsgesellschaft	2.45	29
VI. Die stille Gesellschaft als Beteiligungsinstrument für den Venture-Capital-Markt	2.46	29
VII. Die stille Gesellschaft als Unternehmungsform zur Privatisierung öffentlicher Aufgaben	2.48	30
VIII. Zusammenfassung	2.51	30

§ 3 Wurzeln der stillen Gesellschaft und Stellung im ausländischen Recht

I. Die Wurzeln der stillen Gesellschaft	3.1	32
II. Ausländisches Recht	3.8	34
1. Frankreich	3.8	34
2. Italien	3.20	36
3. Liechtenstein	3.30	39
4. Österreich	3.31	40
5. Schweiz	3.38	42
6. Belgien	3.42	44
7. Luxemburg	3.62	48
8. Niederlande	3.69	49
9. Schweden	3.74	50
10. Griechenland	3.78	51

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
11. Anglo-amerikanischer Rechtskreis	3.81	52
12. Japan	3.82	52
III. Zusammenfassung	3.87	54

I. Teil: Die stille Gesellschaft im Zivil- und Handelsrecht

§ 4 Begriff, Wesen und Erscheinungsformen der stillen Gesellschaft

I. Der Begriff der stillen Gesellschaft	4.1	56
II. Das Wesen der stillen Gesellschaft	4.6	57
1. Die stille Gesellschaft als echte Gesellschaft	4.6	57
2. Die stille Gesellschaft als Innengesellschaft	4.10	59
3. Die stille Gesellschaft als Personengesellschaft	4.17	61
III. Die Erscheinungsformen der stillen Gesellschaft	4.24	63
1. Die typische stille Gesellschaft	4.25	64
2. Atypische Formen der stillen Gesellschaft	4.26	64
a) Die stille Gesellschaft als Publikumsgesellschaft ..	4.27	64
b) Die stille Gesellschaft mit Vermögensbeteiligung des Stillen	4.28	65
c) Die stille Gesellschaft mit Geschäftsführungs- beteiligung des Stillen	4.32	66
d) Die atypische stille Gesellschaft i.S. des Steuerrechts	4.33	67
IV. Zusammenfassung	4.34	67

§ 5 Die beteiligten Personen

I. Der Inhaber des Handelsgewerbes	5.1	69
1. Die Kaufmannseigenschaft des Geschäftsinhabers	5.2	70
2. Das Handelsgewerbe des Geschäftsinhabers	5.10	72
a) Kaufleute nach § 1 HGB	5.10	72
b) Kaufleute nach § 2 HGB	5.14	72
c) Kaufleute nach § 3 HGB	5.16	73
d) Scheinkaufleute nach § 5 HGB	5.17	73
e) Handelsgesellschaften nach § 6 HGB	5.18	73
aa) Personengesellschaften	5.18	74
bb) Kapitalgesellschaften außer Genossenschaften ..	5.20	74
cc) Vorgesellschaften	5.21	75
dd) Eingetragene Genossenschaften	5.22	75
ee) EWIV	5.24	76
ff) Europäische Auslandsgesellschaften	5.25	76
f) Unternehmen von Körperschaften des öffentlichen Rechts	5.27	78

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
g) Gesellschaften in Liquidation	5.28	78
h) Stille Gesellschaft	5.31	79
3. Beteiligung am Handelsgewerbe eines anderen	5.32	79
a) Verschiedenheit von Geschäftsinhaber und Stilem	5.32	79
b) Stille Beteiligung an Teilen eines Handelsgewerbes	5.35	80
c) Unterbeteiligung	5.36	81
II. Der stille Gesellschafter	5.37	82
1. Die Fähigkeit, stiller Gesellschafter zu werden	5.37	82
2. Körperschaften des öffentlichen Rechts als stille Gesellschafter	5.44	83
3. Beteiligung mehrerer stiller Gesellschafter an einem Handelsgewerbe	5.46	84
a) Grundsatz der Zweigliedrigkeit	5.46	84
b) Die mehrgliedrige stille Gesellschaft	5.49	85
c) Die wechselseitige stille Gesellschaft	5.57	88
d) Die Unterbeteiligung an einer stillen Beteiligung	5.58	88
III. Zusammenfassung	5.59	88

§ 6 Beitragsleistung und Einlage des stillen Gesellschafters

I. Die Beitragspflicht des stillen Gesellschafters	6.1	90
1. Beitrag und Einlageleistung	6.1	90
2. Der Umfang der Beitragspflicht	6.3	91
II. Die Beitragsleistung des stillen Gesellschafters	6.6	92
1. Die Formen der Beitragsleistung und ihre rechtliche Behandlung	6.6	92
a) Beitragsleistung durch Leistung einer bilanzierungsfähigen Einlage	6.7	92
aa) Persönliche Leistung einer Geldeinlage	6.10	93
bb) Persönliche Leistung einer Sacheinlage	6.15	94
cc) Schenkweise Einbuchung	6.18	95
b) Die Leistung nicht bilanzierungsfähiger Beiträge	6.31	100
aa) Gebrauchsüberlassung	6.31	100
bb) Einbringung eines Vermögensgegenstandes dem Werte nach	6.36	101
cc) Dienstleistungen	6.38	102
dd) Einräumung eines Geld- oder Warenkredits	6.43	103
ee) Unterlassungen	6.44	104
ff) Immaterielle Beiträge	6.45	104
2. Der Zeitpunkt der Beitragsleistung	6.46	104
3. Störungen bei der Beitragsleistung	6.50	105
a) Gesetzwidrigkeit oder Sittenwidrigkeit	6.50	105
b) Unmöglichkeit	6.51	105
c) Verzug und sonstige Pflichtverletzungen	6.54	105

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
d) Gewährleistung	6.57	106
e) Kündigung des Treuhandverhältnisses bei Beitragsleistung an einen Treuhänder	6.60	107
III. Die Einlage des stillen Gesellschafters	6.61	107
1. Beitrag und Einlagegutschrift	6.61	107
2. Die Bewertung der Einlage	6.63	107
3. Beitrag und Beteiligung	6.76	110
IV. Einlage und Haftung	6.81	111
V. Das Wesen des Einlagekontos	6.84	112
VI. Zusammenfassung	6.92	114

§ 7 Gewinn- und Verlustbeteiligung

I. Die Gewinnbeteiligung	7.1	116
1. Der Begriff der Gewinnbeteiligung	7.2	116
2. Die Gewinnbeteiligungsmöglichkeiten	7.8	118
3. Anwendung der §§ 291 ff. AktG auf die stille Beteiligung an einer Aktiengesellschaft	7.19	120
a) Die stille Beteiligung als Teilgewinnabführungs- vertrag	7.19	120
b) Die Zustimmung der Hauptversammlung zum Abschluss des stillen Gesellschaftsvertrags	7.25	122
aa) Erforderlichkeit der Zustimmung	7.25	122
bb) Zeitpunkt der Zustimmung	7.28	124
c) Vertragliche Fehler und Mängel bei der stillen Beteiligung an einer Aktiengesellschaft	7.29	125
d) Unzulässigkeit der Abführung eines garantierten Mindestgewinns	7.30	125
4. Analoge Anwendung der §§ 291 ff. AktG auf die stille Beteiligung an einer GmbH?	7.34	128
5. Kollision von Gewinnabführungs- und Teilgewinn- abführungsvertrag	7.37	129
II. Die Verlustbeteiligung	7.38	130
1. Der Ausschluss der Verlustbeteiligung	7.38	130
2. Verlustbeteiligungsmöglichkeiten	7.42	131
III. Zusammenfassung	7.44	131

§ 8 Abgrenzung der stillen Gesellschaft gegenüber verwandten Rechtsinstituten

I. Stille Gesellschaft und andere Formen der internen Beteiligung	8.2	134
--	-----	-----

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
1. Stille Gesellschaft i.S. von §§ 230 ff. HGB und stille Gesellschaft bürgerlichen Rechts	8.2	134
2. Stille Gesellschaft und Geschäfte auf gemeinsame Rechnung	8.4	135
3. Stille Gesellschaft und Unterbeteiligung	8.5	135
II. Stille Gesellschaft und Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	8.6	135
III. Stille Gesellschaft und Personenhandelsgesellschaften	8.8	136
IV. Partiarische Rechtsverhältnisse	8.16	137
1. Begriff und Wesen der partiarischen Verträge	8.16	137
2. Das partiarische Darlehen	8.20	139
a) Bedeutung der Unterscheidung zwischen partiarischem Darlehen und stiller Gesellschaft	8.21	139
b) Unterscheidungskriterien	8.30	142
3. Genussrechte	8.36	145
4. Der partiarische Dienstvertrag	8.37	146
5. Partiarische Miet-, Pacht- und Verlagsverträge	8.47	149
V. Kommissionsgeschäft	8.50	150
VI. Stille Gesellschaft und Treuhand	8.52	151
VII. Zusammenfassung	8.53	151

§ 9 Errichtung der stillen Gesellschaft

I. Errichtung durch Gesellschaftsvertrag	9.1	154
1. Wesen des Gesellschaftsvertrags	9.2	154
2. Rechtsnatur des Gesellschaftsvertrags	9.8	155
3. Abschluss des Gesellschaftsvertrags	9.12	157
a) Zustandekommen des Gesellschaftsvertrags	9.12	157
b) Der Vertragsschluss durch Vertreter	9.14	157
c) Wirksamwerden des Gesellschaftsvertrags	9.18	158
d) Form des Gesellschaftsvertrags	9.22	159
e) Geltung der §§ 305 ff. BGB (früher AGBG)	9.28	160
f) Anwendbarkeit des § 312 BGB	9.29	161
4. Besonderheiten des Vertragsschlusses bei einzelnen Vertragspartnern	9.30	161
a) Gesellschaftsverträge mit mehreren Personen	9.30	161
b) Gesellschaftsverträge mit Geschäftsunfähigen, Minderjährigen oder Betreuten	9.32	162
aa) Mitwirkung des gesetzlichen Vertreters	9.32	162
bb) Bestellung eines Ergänzungspflegers	9.38	163
cc) Genehmigung des Vormundschaftsgerichts	9.40	164
c) Gesellschaftsverträge mit Personengesellschaften	9.50	168

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
aa) Personenhandelsgesellschaften als Geschäftsinhaber	9.50	168
bb) Personenhandelsgesellschaften als stille Gesellschafter	9.57	169
d) Gesellschaftsverträge mit GmbH	9.59	170
aa) Die GmbH als Geschäftsinhaberin	9.59	170
bb) Die GmbH als stille Gesellschafterin	9.62	171
e) Gesellschaftsverträge mit Aktiengesellschaften	9.63	171
aa) Die Aktiengesellschaft als Geschäftsinhaberin	9.63	171
bb) Die Aktiengesellschaft als stille Gesellschafterin	9.66	171
f) Die Erbgemeinschaft setzt das einzel-kaufmännische Unternehmen fort	9.67	172
g) Stille Gesellschaft mit einer Genossenschaft	9.68	172
II. Gesetzliche Schranken für die Errichtung einer stillen Gesellschaft	9.69	172
1. Kartellrechtliche Schranken	9.69	172
a) Stille Gesellschaft und §§ 1 ff. GWB	9.69	172
b) Stille Gesellschaft und §§ 35 ff. GWB	9.73	173
2. Gewerberechtliche und berufsständische Beschränkungen	9.74	173
a) Stille Beteiligungen an Apotheken	9.75	174
b) Stille Beteiligungen an Rechtsberatungsunternehmen	9.77	174
c) Stille Beteiligungen an Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	9.78	175
d) Sonstige gewerberechtliche Einschränkungen	9.79	175
3. Kapitalmarktrechtliche Schranken	9.80	176
III. Zusammenfassung	9.81	176

§ 10 Inhalt des Gesellschaftsvertrags

I. Der Mindestinhalt des Gesellschaftsvertrags	10.1	178
II. Der sonstige Inhalt des Gesellschaftsvertrags	10.4	179
1. Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	10.5	179
a) Die Firma	10.6	180
b) Der Gegenstand des Unternehmens	10.13	182
c) Der Sitz des Unternehmens	10.15	182
2. Informations-, Kontroll- und Mitwirkungsrechte des stillen Gesellschafters	10.17	183
3. Beitragsleistung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	10.21	184
4. Auseinandersetzungsguthaben, schwebende Geschäfte	10.23	184
5. Übertragung der Beteiligung	10.29	187
6. Dauer der stillen Gesellschaft, Kündigung	10.40	190

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
7. Geheimhaltung der stillen Gesellschaft	10.41	190
8. Gewährung von Sicherheiten an den stillen Gesellschafter	10.43	191
9. Vereinbarung eines Schiedsgerichts	10.44	191
10. Regelung der Erbfolge beim Tode des Inhabers	10.55	193
a) Die erbrechtliche Regelung	10.55	193
b) Die gesellschaftsvertragliche Regelung	10.62	195
11. Weitere Regelungen	10.65	196
III. Zusammenfassung	10.66	196

§ 11 Mängel des Gesellschaftsvertrags

I. Die Lehre von der Gesellschaft mit fehlerhafter Vertragsgrundlage	11.1	197
II. Der fehlerhafte stille Gesellschaftsvertrag im Besonderen	11.5	200
1. Anwendung der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft auf die stille Gesellschaft	11.5	200
a) Meinungsstand	11.6	201
b) Stellungnahme	11.12	205
2. Grenzen der Anwendung der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	11.19	210
a) Gesetzes- und Sittenwidrigkeit	11.20	210
b) Verstoß gegen berufsrechtliche Regelungen	11.23	212
c) Minderjährigenschutz	11.24	212
d) Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	11.26	214
e) Fehlende Gesellschaft und Scheingesellschaft	11.27	215
3. Anwendbare Regelungen	11.28	215
III. Zusammenfassung	11.32	216

§ 12 Rechte und Pflichten der Gesellschafter

I. Die Rechtsstellung des Inhabers des Handelsgeschäfts	12.2	218
1. Die Beitragspflicht	12.3	218
2. Die Geschäftsführung	12.4	218
a) Allgemeines	12.4	218
b) Erhaltung der Grundlagen des Handelsgeschäfts	12.9	219
c) Veräußerung oder Einstellung des Geschäftsbetriebs	12.15	221
d) Gesellschafterwechsel	12.21	223
aa) Gesellschafterwechsel in einer Personen- handelsgesellschaft	12.21	223
bb) Gesellschafterwechsel in einer Kapital- gesellschaft	12.23	224

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
e) Außergewöhnliche Maßnahmen der Geschäftsführung	12.24	224
f) Die zweckentsprechende Verwendung der Beitrag leistung	12.29	225
g) Privatentnahmen	12.31	226
h) Umwandlung	12.36	227
i) Beschränkung der Geschäftsführungsbefugnis	12.37	227
j) Haftung für Geschäftsführungsmaßnahmen	12.39	228
3. Das Handeln nach außen	12.44	229
4. Die Treuepflicht	12.47	230
5. Wettbewerbsbeschränkungen	12.52	231
6. Der Grundsatz der Gleichbehandlung	12.58	232
II. Die Rechtsstellung des stillen Gesellschafters	12.59	233
1. Die Beitragspflicht	12.59	233
2. Die Treuepflicht	12.60	233
3. Wettbewerbsbeschränkungen	12.63	234
4. Kontrollrechte	12.65	235
a) Die gesetzlichen Kontrollrechte des Stillen	12.67	235
aa) Das ordentliche Informationsrecht des Stillen nach § 233 Abs. 1 HGB	12.69	236
bb) Das außerordentliche Informationsrecht des Stillen nach § 233 Abs. 3 HGB	12.73	237
cc) Die Kontrolle von Beteiligungen	12.77	238
dd) Weitere gesetzliche Kontrollrechte	12.85	240
b) Vertragliche Vereinbarungen	12.88	241
5. Beteiligung an der Geschäftsführung	12.90	242
6. Vertretung des Geschäftsinhabers nach außen	12.93	242
7. Haftung für Geschäftsführungs- und Vertretungshandlungen	12.96	243
8. Haftung des Stillen für Verbindlichkeiten des Handelsgewerbes	12.98	243
9. Gesellschafterwechsel	12.110	247
III. Zusammenfassung	12.111	247

§ 13 Buchführung und Jahresabschluss

I. Allgemeines	13.1	250
II. Grundlagen der Bilanzierung	13.4	251
1. Ordnungsmäßigkeit der Buchführung	13.4	251
2. Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung	13.16	253
III. Die Gliederung der Bilanz	13.31	257
1. Aktivseite	13.32	257

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
a) Anlagevermögen	13.32	257
b) Umlaufvermögen	13.35	258
c) Rechnungsabgrenzungsposten	13.36	258
2. Passivseite	13.43	260
a) Eigenkapital des Geschäftsinhabers	13.43	260
b) Rückstellungen	13.49	261
c) Verbindlichkeiten	13.56	262
d) Rechnungsabgrenzungsposten	13.57	263
IV. Bewertungsvorschriften	13.61	263
1. Allgemeine Bewertungsvorschriften	13.62	264
2. Bewertung bestimmter Wirtschaftsgüter	13.67	265
a) Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungs- kosten	13.69	266
b) Abschreibungen auf Wirtschaftsgüter des Anlage- vermögens	13.79	268
c) Umlaufvermögen	13.83	269
d) Sonstige Abschreibungen	13.86	270
e) Passivposten	13.91	271
V. Buchführungspflicht und Jahresabschluss der stillen Gesellschaft	13.94	271
VI. Die stille Gesellschaft in der Buchhaltung und im Jahresabschluss des Inhabers	13.98	272
1. Buchführungs- und Bilanzierungspflicht des Inhabers ..	13.98	272
2. Passivierung der stillen Beteiligung	13.104	274
a) Abgrenzung eigenkapitalähnlicher stiller Beteiligungen von stillen Beteiligungen mit überwiegendem Fremdkapitalcharakter	13.107	276
b) Bilanzierung stiller Beteiligungen mit über- wiegendem Fremdkapitalcharakter	13.117	279
c) Bilanzierung eigenkapitalähnlicher stiller Beteiligungen	13.121	280
3. Aktivierung der Beitragsleistung des stillen Gesellschafters	13.123	281
a) Aktivierungsfähigkeit des Beitrages	13.124	282
b) Bewertung der Einlage	13.130	283
4. Bilanzielle Behandlung von Gewinnen, Verlusten und Entnahmen sowie von sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem stillen Gesellschafter	13.132	284
5. Die stille Gesellschaft in der Gewinn- und Verlust- rechnung sowie im Anhang	13.144	287

6.	Der bilanzielle Ausweis von Abfindungszahlungen an atypische stillen Gesellschafter	13.145	288
a)	Steuerbilanz	13.148	288
b)	Handelsbilanz	13.150	289
VII.	Die stille Gesellschaft in der Buchhaltung und im Jahresabschluss des stillen Gesellschafters	13.154	291
1.	Buchführungs- und Bilanzierungspflicht des stillen Gesellschafters	13.154	291
2.	Aktivierung der Mitgliedschaft in der stillen Gesellschaft	13.155	291
3.	Die stille Gesellschaft in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang	13.162	293
VIII.	Bilanzierung nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS)	13.164	294
1.	Allgemeines	13.164	294
a)	Bedeutung und Anwendungsbereich	13.164	294
b)	Bilanzierungsgrundsätze nach IAS/IFRS	13.166	295
2.	Erfassung der stillen Beteiligung in der Bilanz des Inhabers	13.168	296
a)	Bilanzierung nach IAS 32	13.168	296
b)	IAS 32-Amendment (IAS 32.16A und 16B)	13.172	298
3.	Erfassung in der Bilanz des stillen Gesellschafters	13.178	300
4.	Angaben im Anhang	13.179	301
IX.	Zusammenfassung	13.180	301

§ 14 Verteilung von Gewinn und Verlust

I.	Gewinnbeteiligung des stillen Gesellschafters	14.1	303
1.	Gesetzliche Regelung	14.2	304
2.	Regelung im Gesellschaftsvertrag	14.3	304
II.	Berechnung des Gewinns und Verlustes des Gesellschafters	14.8	306
1.	Interne Rechnungslegung als Grundlage der Gewinnberechnung	14.8	306
2.	Die Berechnung von Gewinn und Verlust in der Vertragspraxis	14.10	306
3.	Die Feststellung der Gewinnrechnung	14.12	307
III.	Berechnungsgrundlage für Gewinn und Verlust des stillen Gesellschafters	14.18	308
1.	Handelsbilanzgewinn	14.19	309
2.	Steuerbilanzgewinn	14.22	309

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
IV. Durchführung der Gewinnberechnung	14.33	312
1. Korrekturen des Jahresergebnisses des Inhabers für die Gewinnberechnung	14.33	312
2. Unterschiede der Gewinnberechnung bei typischer und atypischer stiller Gesellschaft	14.40	314
a) Gewinnberechnung bei der atypischen stillen Gesellschaft	14.41	315
b) Gewinnberechnung bei der typischen stillen Gesellschaft	14.42	315
3. Jahresergebnis des Inhabers als Grundlage für die Gewinnberechnung	14.49	319
V. Auszahlung des Gewinnanteils	14.52	320
1. Der Auszahlungsanspruch des stillen Gesellschafters .	14.52	320
2. Auszahlungsanspruch und Einlage des stillen Gesellschafters	14.61	322
VI. Verlustbeteiligung des stillen Gesellschafters	14.67	324
1. Gesetzliche Regelung	14.67	324
2. Regelung im Gesellschaftsvertrag	14.69	324
VII. Zusammenfassung	14.74	326

§ 15 Auflösung der stillen Gesellschaft

I. Das Wesen der Auflösung	15.1	327
II. Die Auflösungsgründe	15.8	329
1. Auflösung durch Vereinbarung der Gesellschafter .	15.10	330
2. Zeitablauf, Bedingungseintritt, Erreichen und Unmöglichwerden des Zwecks	15.11	330
a) Ablauf der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zeit	15.11	330
b) Eintritt einer im Gesellschaftsvertrag vereinbarten auflösenden Bedingung	15.13	330
c) Erreichen des vereinbarten Zwecks (§ 726 BGB)	15.14	330
d) Unmöglichwerden des Gesellschaftszwecks (§ 726 BGB)	15.15	331
3. Kündigung (§ 234 Abs. 1 HGB)	15.20	332
a) Die ordentliche Kündigung	15.21	332
b) Die außerordentliche Kündigung	15.30	335
4. Kündigung durch einen Privatgläubiger des stillen Gesellschafters (§§ 234, 135 HGB)	15.39	337
5. Tod oder Todeserklärung eines Gesellschafters, Auflösung von Handelsgesellschaften	15.42	339
a) Tod des Geschäftsinhabers	15.42	339
b) Tod des stillen Gesellschafters	15.49	340
c) Auflösung von Inhaber-Handelsgesellschaften	15.58	343

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
6. Insolvenz eines Gesellschafters (§ 728 BGB)	15.62	344
7. Sonstige mögliche Auflösungsgründe	15.66	345
III. Zusammenfassung	15.73	346

§ 16 Auseinandersetzung

I. Begriff und Wesen	16.1	348
1. Die gesetzliche Regelung	16.1	348
2. Zeitpunkt der Auseinandersetzung	16.12	353
II. Auseinandersetzungsguthaben	16.14	354
1. Ermittlung des Auseinandersetzungsguthabens	16.14	354
2. Höhe des Auseinandersetzungsguthabens	16.16	354
a) Höhe bei typischen stillen Beteiligungen	16.17	355
b) Höhe bei schuldrechtlicher Vermögensbeteiligung des stillen Gesellschafters	16.25	358
3. Sonderfälle der Auseinandersetzung	16.27	359
a) Dienstleistungen als Beitrag des stillen Gesellschafters	16.29	360
b) Sachleistungen als Beitrag des stillen Gesellschafters	16.32	361
III. Auszahlungsanspruch	16.35	361
1. Fälligkeit des Auszahlungsanspruchs	16.37	362
2. Durchsetzung des Auseinandersetzungsanspruchs . .	16.40	363
3. Kontrollrechte des stillen Gesellschafters	16.44	364
IV. Das passive Einlagekonto	16.47	364
1. Grundsätzliche Bedeutung als Auszahlungssperre . .	16.47	364
2. Vertragliche Sonderregelungen	16.55	367
V. Abwicklung schwebender Geschäfte	16.56	367
1. Begriff der schwebenden Geschäfte	16.56	367
2. Beteiligung des stillen Gesellschafters am Ergebnis schwebender Geschäfte	16.60	368
VI. Zusammenfassung	16.67	371

§ 17 Die stille Gesellschaft in der Insolvenz

I. Insolvenzrecht	17.1	373
1. Ziele der Insolvenzordnung	17.2	373
2. Gesetzestehnische Änderungen bezüglich der stillen Gesellschaft	17.5	374

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
II. Insolvenz des Geschäftsinhabers	17.6	374
1. Auflösung der stillen Gesellschaft durch Insolvenz des Inhabers	17.6	374
2. Die Rechtsstellung des stillen Geschafter	17.8	375
a) Die stille Beteiligung mit Fremdkapitalcharakter	17.9	375
b) Die stille Beteiligung mit Eigenkapitalcharakter	17.12	376
aa) Verlustbeteiligung in voller Höhe	17.14	377
bb) Anwendbarkeit der Vorschriften über Gesellschafterdarlehen	17.19	379
cc) Insolvenzantragspflicht	17.24	381
c) Die eigenkapitalersetzende stille Beteiligung kraft Vereinbarung	17.25	382
d) Stille Beteiligung als Surrogat für ein Gesellschafterdarlehen	17.33	384
3. Insolvenzgründe	17.39	386
a) Die stille Beteiligung als Fremdkapital	17.41	387
b) Die eigenkapitalähnliche stille Beteiligung	17.42	387
c) Die stille Beteiligung als Surrogat für ein Gesellschafterdarlehen	17.43	387
d) Altfälle	17.45	388
4. Die Auseinandersetzung	17.46	388
a) Durchführung der Auseinandersetzung	17.46	388
b) Höhe des Auseinandersetzungsanspruchs	17.49	389
c) Das Auseinandersetzungsguthaben	17.53	391
d) Das passive Einlagekonto	17.56	392
aa) Die stille Beteiligung als Fremdkapital	17.56	392
bb) Die eigenkapitalähnliche stille Beteiligung	17.62	393
5. Der stille Gesellschafter im Insolvenzplanverfahren	17.63	393
6. Die Insolvenzanfechtung	17.65	394
a) Die Sonderregelung des § 136 InsO	17.71	395
aa) Unabdingbarkeit	17.72	395
bb) Verhältnis zu anderen Anfechtungsregeln	17.73	395
cc) Die Voraussetzungen der besonderen Insolvenzanfechtung gemäß § 136 InsO	17.75	396
dd) Vorliegen einer stillen Beteiligung	17.76	396
ee) Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens	17.77	397
ff) Besondere Vereinbarung zwischen Inhaber und stillem Gesellschafter	17.78	397
gg) Gläubigerbenachteiligung	17.87	399
hh) Ausschluss der Anfechtbarkeit	17.88	399
b) Die Durchführung der Insolvenzanfechtung	17.96	402
c) Rückforderungsansprüche bei stillen Beteiligungen als Surrogat für Gesellschafterdarlehen	17.99	403
aa) Innerhalb des Insolvenzverfahrens	17.99	403
bb) Außerhalb des Insolvenzverfahrens	17.101	404

d) Rückforderungsansprüche innerhalb des Insolvenzverfahrens bei eigenkapitalähnlichen stillen Beteiligungen	17.104	405
III. Die Insolvenz des stillen Gesellschafters	17.105	405
IV. Zusammenfassung	17.107	406

§ 18 Die stille Gesellschaft in der Umwandlung

I. Die stille Gesellschaft und die Umwandlung des Geschäftsinhabers	18.2	409
1. Stille Gesellschaft und klassische Unternehmensübertragung des Geschäftsinhabers	18.3	410
a) Einfluss des stillen Gesellschafters auf die Unternehmensübertragung	18.4	410
b) Einfluss des stillen Gesellschafters auf die Überleitung des stillen Gesellschaftsverhältnisses auf den neuen Unternehmensträger	18.7	411
c) Beteiligung des stillen Gesellschafters am Veräußerungsgewinn der Unternehmensübertragung	18.10	412
2. Stille Gesellschaft und Verschmelzung des Geschäftsinhabers	18.11	413
a) Verschmelzung mit stiller Beteiligung am übertragenden Rechtsträger	18.11	413
aa) Die prinzipielle Übertragbarkeit der stillen Beteiligung	18.12	413
bb) Informationspflichten des Geschäftsinhabers . .	18.14	414
cc) Zustimmungsbedürftigkeit	18.17	415
dd) Die Rechtslage bei Zustimmung des Stillen . .	18.24	418
ee) Die Rechtslage bei fehlender Zustimmung des Stillen	18.25	418
ff) Rechtsformabhängiges Zustimmungserfordernis des übernehmenden Rechtsträgers . .	18.28	419
b) Verschmelzung mit stiller Beteiligung am übernehmenden Rechtsträger	18.34	422
3. Stille Gesellschaft und Spaltung des Geschäftsinhabers	18.35	422
a) Stille Beteiligung am übertragenden Rechtsträger . .	18.36	422
aa) Die prinzipielle Übertragbarkeit der stillen Beteiligung in der Spaltung	18.36	422
bb) Information des Stillen und Zustimmungsbedürftigkeit	18.39	423
b) Stille Beteiligung am übernehmenden Rechtsträger	18.41	424
4. Stille Beteiligung und Umwandlung eines einzelkaufmännischen Unternehmens in eine Handelsgesellschaft	18.42	424

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
5. Stille Gesellschaft und Formwechsel des Geschäftsinhabers	18.43	424
a) Formwechsel im Anwendungsbereich des Umwandlungsgesetzes	18.44	425
b) Im Umwandlungsgesetz nicht geregelter Formwechsel	18.49	427
II. Die Umwandlung des stillen Gesellschafters	18.52	428
1. Umwandlung mit Universalsukzession	18.53	428
2. Formwechsel des stillen Gesellschafters	18.55	429
III. Die Umwandlung der stillen Beteiligung	18.56	429
1. Die Umwandlung der stillen Beteiligung in einen Gesellschaftsanteil an der Inhabergesellschaft	18.57	429
a) Die Umwandlung der stillen Beteiligung in einen Personengesellschaftsanteil	18.58	429
b) Die Umwandlung der stillen Beteiligung in einen Kapitalgesellschaftsanteil	18.59	430
2. Der Wechsel zwischen typischer und atypischer stiller Beteiligung	18.61	431
IV. Die Umwandlung eines Gesellschaftsanteils in eine stille Beteiligung	18.62	431
V. Die stille Gesellschaft in der grenzüberschreitenden Umwandlung	18.64	431
1. Verschmelzung	18.64	431
2. Spaltung	18.66	433
3. Formwechsel	18.67	433
VI. Zusammenfassung	18.69	434

§ 19 Die stille Gesellschaft als Publikumspersonengesellschaft

I. Begriff und Zulässigkeit der stillen Publikumspersonengesellschaft	19.1	439
II. Bedeutung der stillen Publikumspersonengesellschaft	19.5	440
1. Emission am „grauen Kapitalmarkt“	19.5	440
2. Die geeignete Rechtsform für Publikumsgesellschaften	19.6	441
3. Geschichtliche Entwicklung und Perspektive	19.10	442
4. Die Erscheinungsformen	19.15	445
5. Grenzen der Dispositionsfreiheit	19.18	446
III. Das Sonderrecht der stillen Publikumspersonengesellschaft	19.20	447
1. Die Errichtung der stillen Publikumspersonengesellschaft	19.20	447
a) Gestaltungsvarianten	19.20	447

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
b) Beitritt zu einer stillen Publikumspersonengesellschaft	19.22	447
c) Der Gesellschaftsvertrag	19.24	448
aa) Form	19.24	448
bb) Auslegung und Inhaltskontrolle	19.25	448
cc) Die Zustimmung der Hauptversammlung zum Abschluss des stillen Gesellschaftsvertrags	19.28	449
d) Binnenorganisation der stillen Publikumspersonengesellschaft	19.29	450
e) Die stille Publikumspersonengesellschaft auf fehlerhafter Vertragsgrundlage	19.32	451
f) Der Abschluss stiller Beteiligungen als Haustürgeschäft	19.33	452
aa) Haustürgeschäft nach § 312 BGB	19.33	452
bb) Widerruf nach § 355 BGB	19.38	453
cc) Höhe des Rückgewähranspruchs	19.43	455
g) Der finanzierte Beteiligungserwerb	19.45	458
aa) Das verbundene Geschäft	19.45	458
bb) Nicht verbundene Geschäfte	19.48	461
cc) Verstöße gegen Aufklärungspflichten	19.50	462
h) Stellvertretung und Verbraucherschutz	19.51	463
2. Ausgestaltung der Gesellschaftsverträge	19.54	464
a) Rechte und Pflichten der Gesellschafter	19.54	464
aa) Einlagerpflicht des Anlegers	19.55	465
bb) Informations- und Kontrollrechte der stillen Gesellschafter	19.56	465
b) Haftungsverfassung der stillen Publikumspersonengesellschaft	19.58	466
3. Ausscheiden des Anlegers und Abwicklung des stillen Gesellschaftsverhältnisses	19.61	467
a) Insolvenz eines Gesellschafters	19.62	468
b) Kündigung des Geschäftsinhabers	19.63	468
c) Kündigung durch den Anleger	19.66	469
4. Auseinandersetzung und Abfindung	19.70	471
a) Vereinbarung von Abfindungsklauseln	19.74	471
b) Inhaltskontrolle der Abfindungsvereinbarung	19.76	472
V. Anlegerschutz im Recht der Publikumspersonengesellschaft	19.80	474
1. Prospekthaftung	19.81	474
a) Allgemeine zivilrechtliche Prospekthaftung	19.81	474
b) Spezialgesetzliche Prospekthaftung	19.84	475
2. Aufsichtsrechtliche Schranken	19.89	478
V. Zusammenfassung	19.95	481

II. Teil: Die Besteuerung der stillen Gesellschaft

Rn. Seite

§ 20 Grundlagen der Besteuerung der stillen Gesellschaft

I. Die steuerliche Anerkennung von stillen Gesellschaften	20.1	486
1. Prinzipielle Maßgeblichkeit des Zivilrechts	20.5	487
2. Vom Zivilrecht abweichende Regeln für das Vorliegen stiller Gesellschaften	20.11	490
3. Mehrere Rechtsverhältnisse zwischen dem Inhaber und dem stillen Gesellschafter	20.17	492
4. Der Nachweis der stillen Gesellschaft	20.23	493
a) Nachweis des Rechtsbindungswillens	20.28	494
b) Nachweis der Merkmale einer stillen Gesellschaft .	20.33	496
c) Nachweis der Gewinn- und Verlustbeteiligung	20.40	498
d) Nachweis von verdeckten stillen Gesellschaften bei der GmbH & Co. KG	20.42	499
5. Gestaltungsmisbrauch, § 42 AO	20.44	500
II. Die Unterscheidung von typischer und atypischer stiller Gesellschaft im Steuerrecht	20.52	502
1. Die typische stille Gesellschaft	20.54	503
2. Die atypische stille Gesellschaft	20.55	503
III. Die atypische stille Gesellschaft als Mitunternehmerschaft	20.58	505
1. Grundsätze	20.58	505
2. Sonderprobleme	20.66	509
IV. Steuerliche Motive für die Begründung von stillen Beteiligungen	20.71	512
V. Zusammenfassung	20.80	515

§ 21 Steuerliche Anerkennung in Sonderfällen (stille Familiengesellschaft, GmbH & Still)

I. Allgemeines	21.1	519
II. Die stille Familiengesellschaft	21.4	520
1. Grundlagen und Anwendungsbereich	21.4	520
2. Die Anerkennung der stillen Familiengesellschaft als solcher	21.11	523
a) Klare und eindeutige Vereinbarung	21.17	525
b) Zivilrechtliche Wirksamkeit, Anwendbarkeit von § 41 Abs. 1 AO	21.20	526
c) Fremdvergleich	21.24	528
aa) Verfügungsrecht über die stille Beteiligung . .	21.30	529
bb) Gewinn- und Verlustbeteiligung	21.33	531

Inhaltsverzeichnis

Rn. Seite

d) Vertragsgemäße Durchführung des Gesellschaftsverhältnisses	21.35	532
e) Sonderproblem: Schenkung einer typischen Beteiligung mit Verlustausschluss durch den Inhaber	21.42	534
f) Folgen der Nichtanerkennung des Gesellschaftsverhältnisses	21.46	536
3. Die Anerkennung der Gewinn- und Verlustbeteiligung	21.47	536
a) Maßstäbe und Zeitpunkt der Angemessenheitsprüfung	21.48	536
b) Die angemessene Gewinnverteilung im Einzelnen	21.52	537
aa) Die geschenkte Beteiligung	21.53	538
bb) Die entgeltlich erworbene Beteiligung	21.55	538
cc) Die teilweise geschenkte Beteiligung	21.57	539
c) Kritik	21.58	539
4. Die Rechtsfolgen einer Nichtanerkennung	21.59	540
III. Die GmbH & Still	21.61	541
1. Grundlagen	21.61	541
a) Begriff	21.61	541
b) Steuerliche Motivation	21.63	542
2. Die Anerkennung der GmbH & Still als solcher	21.70	543
a) Prinzipielle Anerkennung der GmbH & Still als solcher	21.75	545
b) Erhöhte Nachweisanforderungen bei beherrschenden Gesellschaftern	21.78	546
c) Der von den erhöhten Anforderungen betroffene Personenkreis	21.80	547
d) Die erhöhten Nachweisanforderungen im Einzelnen	21.85	549
aa) Klare und eindeutige Vereinbarung, Üblichkeit	21.86	550
bb) Zivilrechtliche Wirksamkeit	21.89	551
cc) Vertragsgemäße Durchführung	21.91	552
e) Folgen einer Nichtanerkennung	21.92	552
3. Die Anerkennung der Gewinn- und Verlustbeteiligung	21.93	552
a) Maßstäbe der Angemessenheit	21.99	554
b) Rechtsfolgen einer Nichtanerkennung	21.107	557
IV. Zusammenfassung	21.108	558

§ 22 Einkommensteuer

I. Die atypische stillen Gesellschaft	22.3	565
1. Die Eingehung der atypisch stillen Gesellschaft	22.3	565
2. Besteuerung laufender Geschäftsvorgänge	22.7	566
a) Subjektive Steuerpflicht der Mitunternehmer	22.7	566

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
b) Gewinnanteile aus der atypisch stillen Gesellschaft als Einkünfte aus Gewerbebetrieb	22.8	566
aa) Nur teilweise gewerbliche Tätigkeit: Die Abfärberegelung des § 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG	22.13	569
bb) Die gewerbliche Prägung der GmbH & atypisch Still	22.20	571
c) Betriebsvermögen und Steuerbilanz der atypisch stillen Gesellschaft	22.22	572
d) Einlagekonto und Ergänzungsbilanz des atypisch stillen Gesellschafters	22.31	575
e) Sonderbetriebsvermögen des atypisch stillen Gesellschafters	22.37	577
aa) Allgemeines	22.37	577
bb) GmbH-Beteiligung als Sonderbetriebsvermögen eines atypisch stillen Gesellschafters einer GmbH & Still	22.39	578
f) Gewinnanteil und Sondervergütungen des atypisch stillen Gesellschafters	22.41	579
aa) Allgemeines	22.41	579
bb) Behandlung des Geschäftsführergehalts bei der GmbH & Still	22.42	580
g) Finanzierungsaufwendungen des stillen Gesellschafters und Zinsschranke nach § 4h EStG n.F.	22.45	581
h) Verlustanteile des atypisch stillen Gesellschafters	22.54	583
aa) Die Regelungen der §§ 10d, 15b, 2 Abs. 3 EStG	22.55	583
bb) Beschränkung des Verlustabzugs bei stillen Gesellschaften an Kapitalgesellschaften nach § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG	22.57	584
cc) Beschränkung des Verlustausgleichs nach § 15a EStG	22.64	587
i) Einlageminderung i.S. von § 15a Abs. 3 Satz 1 EStG	22.74	591
j) Die Tarifbegünstigung des § 34a EStG n.F.	22.79	592
3. Besteuerung außerordentlicher Geschäftsvorfälle	22.89	595
a) Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter	22.89	595
b) Übernahme des Anteils durch einen neuen Gesellschafter	22.97	597
aa) Entgeltliche Veräußerung bei positivem Kapitalkonto des atypisch Stillen	22.97	597
(1) Behandlung beim ausscheidenden Gesellschafter	22.97	597
(2) Exkurs: Nachträglicher Ausfall der Kaufpreisforderung	22.101	600
(3) Behandlung beim eintretenden Gesellschafter	22.104	601

bb) Entgeltliche Veräußerung bei negativem Kapitalkonto des atypisch Stillen	22.107	601
(1) Behandlung beim ausscheidenden Gesellschafter	22.107	601
(2) Behandlung beim eintretenden Gesellschafter	22.109	602
cc) Die unentgeltliche Übertragung	22.110	602
c) Auflösung der atypisch stillen Gesellschaft	22.113	603
d) Besonderheiten bei der Auflösung einer GmbH & atypisch Still: Einbringung des Anteils an der atypisch stillen Gesellschaft in eine Kapitalgesellschaft gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten .	22.119	605
e) Veräußerung des Geschäftsbetriebs	22.129	609
f) Auswirkungen von Übertragung der stillen Beteiligung und Ausscheiden des stillen Gesellschafters auf den Zinsvortrag nach § 4h Abs. 4 EStG n.F. und das Thesaurierungsguthaben nach § 34a Abs. 3 EStG n.F.	22.130	609
g) Steuerbegünstigung nach §§ 16 und 34 EStG	22.132	610
aa) Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG	22.132	610
bb) Sondertarife nach § 34 EStG	22.134	611
4. Die einheitliche Gewinnfeststellung	22.139	612
a) Grundlagen	22.139	612
b) Beteiligtenfähigkeit der atypisch stillen Gesellschaft	22.145	613
c) Einspruchsbezugsnachweis	22.146	614
5. Die Steuerermäßigung nach § 35 EStG – sog. Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer	22.160	617
II. Die typische stille Gesellschaft	22.161	617
1. Steuerrechtliche Behandlung beim Inhaber des Handelsgeschäfts	22.162	617
2. Die Einkunftsart beim stillen Gesellschafter	22.168	619
3. Überblick über die Änderungen der Besteuerung von Kapitaleinkünften nach dem UntStRG 2008	22.171	620
4. Der Gewinnanteil des stillen Gesellschafters	22.175	621
a) Der Gewinnanteil	22.175	621
b) Besonderheit: Mehrgewinne aufgrund Betriebspflichten	22.177	622
aa) Handelsbilanz als Gewinnverteilungsmaßstab .	22.177	622
bb) Steuerbilanz als Gewinnverteilungsmaßstab .	22.178	622
c) Das Zufließen der Gewinnanteile	22.180	622
5. Gewinne aus Auflösung und Veräußerung der stillen Gesellschaft	22.193	628

a) Gewinne aus Auflösung von vor dem 1. 1. 2009 begründeten oder erworbenen stillen Gesellschaften	22.194	628
b) Gewinne aus der Veräußerung von vor dem 1. 1. 2009 begründeten oder erworbenen stillen Gesellschaften	22.203	631
c) Veräußerungs- und Auflösungsgewinne bei stillen Beteiligungen, die nach dem 31. 12. 2008 begründet oder erworben wurden, § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 EStG n.F.	22.212	635
6. Verlustbeteiligung und (sonstige) Werbungskosten	22.219	637
a) Beschränkung des Werbungskostenabzuges nach § 20 Abs. 9 EStG n.F. ab 2009	22.219	637
b) Der Verlustanteil in Veranlagungszeiträumen bis 2008 und im Falle des § 32d Abs. 2 EStG	22.224	639
aa) Laufende Verluste aus der typisch stillen Beteiligung	22.224	639
bb) Verlustausgleich und sinngemäße Anwendung von § 15a EStG	22.230	640
(1) Rechtslage ohne Berücksichtigung von § 15a EStG	22.230	640
(2) Sinngemäße Anwendung von § 15a EStG gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG	22.232	641
cc) Sinngemäße Anwendung des § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG	22.244	645
c) Sonstige Werbungskosten in Veranlagungszeiträumen bis 2008 und im Falle des § 32d Abs. 2 EStG	22.245	646
d) Behandlung der Insolvenz des Geschäftsinhabers beim stillen Gesellschafter in Veranlagungszeiträumen bis 2008 und im Falle des § 32d Abs. 2 EStG	22.250	648
7. Beschränkung der Verlustnutzung nach § 20 Abs. 6 EStG n.F.	22.254	649
8. Tarif	22.260	651
9. Die Kapitalertragsteuer	22.264	651
a) Der Steuerabzug vom Kapitalertrag	22.264	651
b) Das Steuerabzugsverfahren	22.270	652
c) Die abgeltende Wirkung der Kapitalertragsteuer bei Privatinvestoren	22.285	655
10. Kapitaleinkünfte in der Veranlagung	22.288	655
a) Pflichtveranlagung zum Abgeltungsteuersatz, § 32d Abs. 3 EStG n.F.	22.289	656
b) Veranlagungswahlrecht zum Abgeltungsteuersatz, § 32d Abs. 4 EStG	22.292	656

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
c) Veranlagungsoption (Günstigerprüfung), § 32d Abs. 6 EStG n.F.	22.296	657
11. Ausnahmen von der Abgeltungsteuer	22.300	658
a) Das besondere Näheverhältnis	22.301	658
aa) Gläubiger und Schuldner sind einander nahe stehende Personen, § 32d Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. a) EStG n.F.	22.301	658
bb) Qualifizierte Beteiligung an der auszahlenden Kapitalgesellschaft, § 32d Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. b) EStG n.F.	22.304	659
cc) Schädliche Back-to-Back-Finanzierung, § 32d Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. c) EStG n.F. .	22.305	659
b) Folgen des Vorliegens der Ausnahmetatbestände .	22.306	660
c) Beurteilung der Ausnahmebesteuerung	22.308	660
III. Zusammenfassung	22.310	661
 § 23 Körperschaftsteuer		
I. Die Kapitalgesellschaft als stiller Gesellschafter	23.1	663
II. Die typische stille Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	23.4	664
1. Steuerpflichtiger Gewinn	23.4	664
2. Stille Beteiligung eines Gesellschafters der Kapitalgesellschaft	23.9	665
a) Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital	23.10	665
b) Problem der verdeckten Gewinnausschüttung . .	23.18	668
aa) Begriff	23.18	668
bb) Rechtsfolgen bei Anwendung des Halb- einkünfteverfahrens	23.27	671
cc) Rechtsfolgen bei Anwendung der Abgeltungs- steuer bzw. des Teileinkünfteverfahrens . . .	23.30	672
c) Die Gesellschafterfremdfinanzierung nach § 8a KStG a.F.	23.34	673
d) Die körperschaftsteuerliche Zinsschranke i.d.F. des UntStRG 2008	23.38	674
III. Die atypische stille Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	23.47	677
IV. Zusammenfassung	23.50	678

§ 24 Gewerbesteuer

I. Die typische stille Gesellschaft	24.1	681
1. Das Steuerobjekt	24.1	681
2. Die stille Gesellschaft im gewerbesteuerrechtlichen Sinn	24.2	681

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
3. Die Besteuerungsgrundlage	24.5	683
a) Der Begriff des Gewerbeertrags	24.6	683
b) Hinzurechnungen zum Gewerbeertrag (§ 8 GewStG)	24.8	684
aa) Die Hinzurechnung nach § 8 Nr. 1 Buchst. c) GewStG n.F. (ab 2008)	24.9	684
bb) Die Hinzurechnung nach § 8 Nr. 3 GewStG a.F. (bis 2007)	24.14	685
c) Die Bestimmung des Gewinnanteils i.S. des § 8 GewStG	24.17	686
d) Berücksichtigung des Verlustanteils des typisch stillen Gesellschafters	24.22	688
4. Steuermesszahl, Steuermessbetrag und Anwendung des Hebesatzes	24.23	689
5. Schuldner der Gewerbesteuer	24.27	689
6. Verfahrensrechtliche Gesichtspunkte	24.28	690
II. Die atypische stille Gesellschaft	24.30	691
1. Das Steuerobjekt – die sachliche Steuerpflicht	24.30	691
2. Die gewerbesteuerliche Organschaft	24.36	693
3. Die Besteuerungsgrundlage: Der Gewerbeertrag	24.44	695
4. Die subjektive Gewerbesteuerpflicht: Schuldner der Gewerbesteuer	24.48	696
5. Verfahrensrechtliche Aspekte	24.57	699
6. Der Gewerbeverlust	24.62	701
7. Die Berücksichtigung der Gewerbesteuer bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer	24.69	704
a) Gewerbesteuer als Betriebsausgabe	24.69	704
aa) Die Nichtabziehbarkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe ab 2008, § 4 Abs. 5b EStG n.F.	24.69	704
bb) Die Abziehbarkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe bis 2007, § 4 Abs. 4 EStG a.F. .	24.72	705
b) Die Steuerermäßigung nach § 35 EStG – sog. Gewerbesteueranrechnung	24.73	705
III. Zusammenfassung	24.83	708

§ 25 Umsatzsteuer

I. Besteuerungsgegenstand und Unternehmerbegriff	25.1	711
1. Stille Gesellschaft und Unternehmerbegriff	25.4	711
2. Der stille Gesellschafter als Unternehmer	25.12	713
II. Errichtung der stillen Gesellschaft und Leistungsaustausch während ihres Bestehens	25.16	715

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
1. Leistung des stillen Gesellschafters	25.16	715
a) Die Leistung an die Innengesellschaft	25.17	715
b) Die Entscheidung des EuGH in Sachen KapHag Renditefonds und ihre Folgen	25.22	717
c) Die Berechtigung des stillen Gesellschafters zum Vorsteuerabzug	25.27	718
2. Leistung des Geschäftsinhabers	25.30	719
III. Die Auflösung der stillen Gesellschaft	25.38	721
IV. Veräußerung der stillen Beteiligung	25.40	722
V. Zusammenfassung	25.41	722
 § 26 Vermögensteuer	 26.1	 723
 § 27 Erbschaftsteuer und Schenkungsteuer		
I. Der Steuergegenstand	27.1	727
II. Die Entstehung der Steuerschuld	27.16	731
1. Grundlagen	27.16	731
2. Die Schenkung eines Gesellschaftsanteils mit überhöhter Gewinnbeteiligung	27.17	731
III. Bewertung	27.19	733
1. Grundlagen und Rechtsentwicklung	27.19	733
a) Grundlagen	27.19	733
b) Rechtsprechung des BVerfG zur Bewertung von Betriebsvermögen	27.20	733
c) Gesetz zur Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts	27.23	734
2. Bewertung der stillen Beteiligung zum Zwecke der Besteuerung	27.24	735
a) Die typische stille Gesellschaft	27.25	735
aa) Besteuerung des stillen Gesellschafters	27.25	735
bb) Besteuerung des Inhabers	27.44	740
(1) Steuersachverhalte ab 1. 1. 2009	27.44	740
(2) Altfälle	27.45	740
b) Die atypische stille Gesellschaft	27.49	742
aa) Das gewerbliche Betriebsvermögen	27.49	742
bb) Bewertung und Zurechnung von Betriebs- vermögen ab 1. 1. 2009	27.52	742
cc) Bewertung und Zurechnung von Betriebs- vermögen bis 2008	27.62	745
IV. Steuerbefreiungen	27.64	745
1. Die Begünstigung des Betriebsvermögens	27.64	745
a) Anwendbarkeit auf die atypische stille Gesellschaft	27.64	745

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
b) Die Begünstigung von Betriebsvermögen ab 2009	27.68	747
c) Die Begünstigung von Betriebsvermögen bis 2008	27.79	750
2. Persönliche Freibeträge und Steuersatz	27.80	750
IV. Zusammenfassung	27.87	752
 § 28 Grund- und Grunderwerbsteuer		
I. Grunderwerbsteuer	28.1	753
II. Grundsteuer	28.11	756
 § 29 Die stille Gesellschaft im internationalen Steuerrecht		
I. Die beschränkte Steuerpflicht	29.1	759
1. Einkommensteuer	29.1	759
a) Typische stille Gesellschaft	29.6	760
b) Atypische stille Gesellschaft	29.14	762
2. Körperschaftsteuer	29.20	763
3. Vermögensteuer	29.21	763
4. Erbschaftsteuer	29.22	763
II. Maßnahmen zur Beseitigung der Doppelbesteuerung	29.24	764
1. Unilaterale Maßnahmen	29.25	764
2. Bilaterale Maßnahmen (Doppelbesteuerungsabkommen)	29.28	765
a) Typische stille Gesellschaft	29.29	766
b) Atypische stille Gesellschaft	29.33	768
III. Das Außensteuergesetz	29.38	771
IV. Negative ausländische Einkünfte	29.43	774
V. Zusammenfassung	29.47	776

III. Teil: Die Unterbeteiligung

§ 30 Die Unterbeteiligung in zivilrechtlicher Sicht

I. Wesen der Unterbeteiligung und wirtschaftliche Bedeutung	30.1	780
II. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	30.8	782
III. Arten der Unterbeteiligung	30.15	784
IV. Rechtsgrundlagen	30.21	786
V. Der Unterbeteiligungsvertrag	30.26	787
1. Rechtsnatur des Vertrags	30.26	787

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
2. Formbedürftigkeit	30.29	788
3. Mängel des Gesellschaftsvertrags	30.38	792
VI. Beitrag und Einlage in der Unterbeteiligungsgesellschaft	30.39	792
VII. Die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	30.41	793
VIII. Beendigung der Unterbeteiligungsgesellschaft	30.58	800
IX. Die Einlage des Unterbeteiligten in der Insolvenz des Hauptgesellschafters	30.65	803
X. Zusammenfassung	30.66	804

§ 31 Die Unterbeteiligung im Steuerrecht

I. Einkommensteuer	31.1	808
1. Die typische Unterbeteiligung	31.2	808
a) Die steuerliche Behandlung beim Unterbeteiligten .	31.2	808
b) Die steuerliche Behandlung beim Hauptbeteiligten .	31.14	811
c) Der Kapitalertragsteuerabzug und die abgeltende Wirkung	31.15	812
2. Die atypische Unterbeteiligung	31.18	813
a) Die atypische Unterbeteiligung als Mitunternehmerschaft	31.18	813
b) Die einheitliche Gewinnfeststellung	31.28	817
c) Einräumung, Auflösung und Veräußerung der Unterbeteiligung	31.30	818
3. Besonderheiten bei Unterbeteiligungen im Familienverband	31.34	820
a) Grundlagen	31.34	820
b) Die Anerkennung der Unterbeteiligung als solcher .	31.35	820
c) Die Anerkennung der Gewinnbeteiligung	31.50	824
4. Besonderheiten bei der Unterbeteiligung an einem GmbH-Anteil	31.56	826
a) Steuerliche Anerkennung	31.56	826
b) Die Besteuerung der typischen Unterbeteiligung an einem GmbH-Anteil	31.58	827
c) Die Besteuerung der atypischen Unterbeteiligung an einem GmbH-Anteil	31.63	829
d) Einräumung, Veräußerung und Beendigung bei der Unterbeteiligung an einem GmbH-Anteil	31.70	831
II. Gewerbesteuer	31.77	833
III. Erbschaft- und Schenkungsteuer	31.80	834
IV. Zusammenfassung	31.85	836

Inhaltsverzeichnis

Anhang	Seite
Vertrag über die Errichtung einer typischen stillen Gesellschaft.	839
Vertrag über die Errichtung einer atypischen stillen Gesellschaft	847

Stichwortverzeichnis	853
-----------------------------	-----